

FRAGE AN DIE FACHFRAU

Barbara Isaak, welche Bedürfnisse hat die Sau bezüglich Fütterung rund ums Abferkeln?

Die Ansprüche der Mutter-sau an die Fütterung sind während der Trächtigkeit und der Säugezeit sehr unterschiedlich. Entsprechend gibt es verschiedene Ansätze, Muttersauen zu füttern. Nicht selten wird dabei das Fütterungssystem durch das Management auf dem Betrieb bestimmt. Das Wichtigste dabei ist aber, dass den Bedürfnissen der Tiere in der entsprechenden Phase Rechnung getragen wird.

Eine ideale Körperkondition ist essenziell für eine hohe und kontinuierliche Leistung der Zuchtsauen. Das Body-Condition-Scoring sollte im Idealfall bei 3,5 liegen. Bei gut konditionierten Sauen wird während der Trächtigkeit die Futterkurve auf 31 MJ VES eingestellt.

Bei unterkonditionierten Sauen soll die Energie bis auf 40 MJ VES erhöht werden. Durch die erhöhte Energiezufuhr kann die Sau Fett ansetzen. Ausserdem wird gleichzeitig das Einnisten der Embryonen und deren Ausgeglichenheit unterstützt. Ab dem 85. Trächtigkeitstag beginnt das intensive Wachstum der Ferkel. Entsprechend soll die Energiekurve bis zu 20 Prozent erhöht werden.

Nach der Geburt muss die Energieaufnahme innert weniger Tage verdreifacht werden und liegt, je nach Anzahl Ferkel, bei 110 MJ VES oder höher. Eine gute Schmackhaftigkeit und hohe Nährstoffdichte des Futters sind hier besonders relevant. Bei Jungsauen mit einem tieferen Verzehr ist

ZUR PERSON



Barbara Isaak

Die Agronomin FH arbeitet im Beratungsteam der Landi Sursee.

der Einsatz eines Energiekonzentrates sinnvoll.

Ein weiteres Augenmerk sollte den Verstopfungen rund um die Geburt geschenkt werden. Diese sind oft ein wichtiger

Grund für MMA und verzögerte Geburten. Deshalb müssen kurz vor der Geburt genügend quellfähige Rohfasern gefüttert werden. Wo es das Management zulässt, wird daher am besten erst nach dem Abferkeln auf das Säugendfutter umgestellt. Denn das Tragendfutter enthält mehr Rohfasern. Ausserdem hat die Sau einen Stressfaktor weniger. Die Futterumstellung auf das Säugendfutter wird idealerweise rund drei bis vier Tage nach der Geburt, schrittweise, vorgenommen. Auch durch Zugabe von Heu, Emd und Geburtsvorbereitungsfutter können Verstopfungen vorgebeugt und dadurch die zu starke Vermehrung von Colibakterien und deren Stoffwechselprodukten verhindert werden.



Damit die Ferkel gedeihen und das Muttertier fit bleibt, spielt die Fütterung der Sauen nach dem Abferkeln eine wichtige Rolle. Die Energieaufnahme muss innert kürzester Zeit verdreifacht werden.

(Symbolbild BauZ)

SCHLACHTVIEHMARKT ROTHENTHURM

Marktbericht	Auffuhr Markt Rothenthurm	3. Februar 2020
Quelle	SVIAG	Tel. 041 825 00 60
Auffuhr	Muni	5
	Rinder und Ochsen	19
	Jungvieh und Kälber	1
	Kühe	90
	Total versteigerte Tiere	115

Tierkategorie	Fr./kg Schlachtgewicht (SG)	Fr./kg Lebendgewicht (LG)	Handelsverlauf	Ø Übersteigerung/kg LG
MT				
C-H-T	8.70-9.65	4.50-5.60	ruhig	0.00
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.50		
RG Rinder max. 4 Schaufeln				
C-H-T	8.30-9.85	4.25-5.50	rege	+0.13
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-1.00	0.00-0.50		
OB Ochsen max. 4 Schaufeln				
C-H-T	8.70-9.75	4.45-5.55	rege	+0.13
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.45		
JB				
H-T		5.80-6.75	normal	+0.05
Abzüge je nach Fettklasse und Gewicht		0.00-1.50		
RV				
-T bis +T	8.35-8.90	4.10-4.65	rege	+0.13
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.45		
VK Kühe				
-T bis +T	8.15-8.70	3.85-4.35	lebhaft	+0.22
A-X	6.05-7.60	2.50-3.50	lebhaft	+0.31
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.70	0.00-0.35		

* entspricht QM-Wochenpreis für Grossvieh (Quelle www.proviande.ch)
 ** flau = mit Mühe; ruhig = Übernahmepreise; normal = vereinzelt Überzahlung;
 rege = allg. Überzahlungen > 10 Rp.; lebhaft = allg. Überzahlung > 20 Rp.

NÄCHSTE GROSSVIEHMÄRKTE

Ort	Datum	Anmeldung
Rothenthurm SZ*	17. Februar	Telefon 041 825 00 60
	2. März	
Samen OW**	10. Februar	Telefon 041 624 48 48
Schüpbach BE	11. Februar	Telefon 079 560 34 01

Transportdienst
 * Produzenten aus der Region Habsburg-Seetal können einen Transport- und Vorfuhrdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 825 00 60.
 ** Produzenten aus dem Kanton Luzern können einen Transport- und Vorfuhrdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 925 80 73.

Kühe sind heiss begehrt

Am öffentlichen Markt in Rothenthurm wurden 115 Tiere aufgeführt, ähnlich viele wie in den Vorjahren. Den Grossteil mit beinahe 80 Prozent machten die Verarbeitungstiere aus, die sehr gut nachgefragt waren. Ihre Preise wurden auf diese Woche leicht angehoben, jene des Bankviehs hingegen gesenkt.

mit der identischen Fleischigkeit und Fettabdeckung.

Seit dem 1. Februar sind nur noch die Label-Kleber des Jahres 2020 gültig. Die alten Kleber führen dazu, dass die Tiere konventionell eingestuft werden.

Im Durchschnitt galten die aufgeführten Kühe Fr. 2640.-. Dabei profitierten die meisten von Nachbietungen gegenüber der Einschätzung, sowohl die schönen zur direkten Schlachtung, als auch jene zur Weitermast.

Die ungeschauelten Munis sowie die Rinder und Ochsen mit maximal vier Schaufeln hatten demgegenüber einen schwereren Stand. Insbesondere schwere Rinder über 650 Kilogramm galten aufgrund der Abzüge für Schaufeln, Gewicht und Fett weniger als Kühe

MARKTKOMMENTAR



Franz Philipp

Franz Philipp ist Geschäftsführer der Schwyzer Viehvermarktungs AG sowie Bauernsekretär der Bauernvereinigung des Kantons Schwyz.

Alle Tiere verkauft

Auktion / Die 45 Tiere in Rothenthurm wurden zu höheren Preisen als vor einem Jahr gehandelt.

ROTHENTHURM Das hohe Angebot von 45 Tieren lockte viele Interessierte an die Zucht- und Nutzviehauktion der Schwyzer Viehvermarktungs AG vom 1. Februar nach Rothenthurm.

Der mittlere Verkaufserlös der 32 Kühe betrug Fr. 3120.- bei einer Preisspanne von Fr. 2400.- bis Fr. 4500.-. Die Preise entsprachen der Auktion von Dezember, waren aber höher als noch vor einem Jahr.

Starke Haegar-Tochter

Den Höchstpreis sicherte sich eine Haegar-Erstmelkkuh mit einer garantierten Tagesmilchleistung von 28 Kilogramm Milch. Die exteriourstarke Kuh mit ausgezeichnetem Euter überzeugte auch mit ihren inneren Werten. Viel Milch hatte eine drittltaktierende Genox-Boy-Tochter mit 35 Kilogramm zu bieten. Die wuchtige Kuh mit Top-Fundament stammt aus einer langlebigen Kuhfamilie, sowohl die Mutter als auch die Grossmutter glänzten mit mehr als zehn Laktationen und mehrfachen Dauerleistungs- und je einem Fruchtbarkeitsabzeichen. Den dritthöchsten Preis von

Fr. 3600.- erzielten eine harmonische OB-Eldor-Zweitmelkkuh, eine Anibal-Erstmelkkuh mit 27 Kilogramm Tagesmilch und eine kleinere, aber sehr gefällige Lauro-Tochter in zweiter Laktation.

Die sechs trächtigen Rinder wurden durchschnittlich 100 Franken unter den Kühen gehandelt. Den besten Preis löste eine hochträchtige Jaguar-Tochter mit Fr. 3300.-. Für Fr. 3250.- wechselten ein Fantastic- und für Fr. 3200.- ein Blooming-Rind den Eigentümer. Die drei Jungtiere im Alter von sieben bis acht Monaten wurden zwischen Fr. 1100.- bis Fr. 1450.- und die Kälber von einem Monat bis vier Monate zwischen Fr. 450.- und Fr. 1050.- verkauft.

Preise höher als im Vorjahr

Mit dem Verkauf aller Tiere wurden sowohl die Lieferanten als auch die Käufer zufriedengestellt. Bereits am Samstag, 14. März besteht die nächste Gelegenheit, Nutzvieh in Rothenthurm zu ersteigern. Wer Tiere anmelden möchte, hat Zeit bis am 24. Februar. Franz Philipp, Schwyzer Viehvermarktungs AG

Aargauer Eliteschau: Jetzt anmelden

Ausstellung / Gefragt sind Aargauer Holstein, Fleckvieh und Braunvieh für die Schau am 8. März.

BRUNEGG Am Sonntag, 8. März, findet in der Vianco-Arena Brunegg die 17. Aargauer Eliteschau der drei kantonalen Zuchtverbände von Braunvieh, Holstein und Swissherdbook statt. Bis am Montag, 10. Februar können die Tiere mittels Anmeldeformular angemeldet werden.

Zum dritten Mal wird die Schau an einem Sonntag durchgeführt, was für viel Publikum

sorgt. Neu liegt das maximale Erstkalbealter bei erstlaktierenden Kühen bei 30 Monaten. Es können wiederum Rinder aufgeführt werden, die vorführende Person darf das Alter von 25 Jahren nicht überschreiten.

Der beste Züchter der Ausstellung erhält eine Auszeichnung; für diese Rangierung werden nur selber gezüchtete Tiere bewertet.

Ruth Aerni



Eine tolle Kulisse können die Viehzüchterinnen und -züchter jeweils an der Eliteschau in Brunegg erwarten.

(Archivbild rae)

Anmelden für Chommlé

GUNZWIL Die nächste Braunvieh-Auktion von Braunvieh Luzern findet am Mittwoch, 19. Februar um 12 Uhr in der Chommlé statt.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Vieh aus der Zentralschweiz und der Vianco. Die Verkaufsmöglichkeit steht allen Braunviehzüchtern aus der ganzen Zentralschweiz offen. Mit einer Verkäuferprovision von fünf Prozent profitieren die Zen-

tralschweizer Braunviehzüchter von einer günstigeren Verkaufskondition. Gesucht sind frischgekalbte Kühe und hochträchtige Rinder sowie Jungvieh und Kälber. Die Anmeldung kann bei www.vieh-zentralschweiz.ch getätigt werden. Anmeldeformulare können auch bei der Geschäftsstelle von Braunvieh Luzern bezogen werden, Tel. 076 464 43 19. Anmeldeschluss ist Sonntag, 9. Februar. BauZ